

Verstärktes Auftreten und Etablierung eines Schlafplatzes des Seidenreihers *Egretta [g.] garzetta* an der ostbayerischen Donau bei Aholting im Sommer 2004

Sönke Tautz¹⁾ & Kirsten Krätzel¹⁾

Zusammenfassung

Im Sommer 2004 etablierte sich an der Donau bei Aholting, Kreis Straubing-Bogen, ein Schlafplatz des Seidenreihers *Egretta [g.] garzetta*. In einem überstauten Weidengebüsch gelegen, wurde er mindestens von Anfang Juli bis Mitte September von bis zu 12 Seidenreihern und 13 Silberreihern *Casmerodius albus* gemeinschaftlich genutzt.

Der Seidenreiherr ist im ostbayerischen Donauraum zwischen Regensburg und Straubing ein regelmäßiger und wohl alljährlicher Gast. Meist handelt es sich dabei um einzelne oder wenige Individuen, die Zahl schwankt allerdings von Jahr zu Jahr deutlich und 1982 wurden z.B. bis zu zwölf Seidenreiherr am Altwasser Donaustauf, Kreis Regensburg, beobachtet (Vidal & Leibl 1992). Hier konnte 1992 auch die erste erfolgreiche Brut des Seidenreiherr für Bayern und Deutschland dokumentiert werden (Vidal & Leibl 1992). Ein zweites erfolgreiches Brutvorkommen von zwei Paaren wurde für das Jahr 1996 aus der Nähe von Aholting, Kreis Straubing-Bogen, nur 27 km weiter flussabwärts publiziert (Leibl & Hagemann 1997). Der Neststandort war jeweils in einem Weidengebüsch am Rande eines Altwassers, das im Rahmen des Donauausbaus als Ausgleichsfläche umgestaltet worden war.

Im Sommer 2004 kam es dann wieder zu einem verstärkten Auftreten des Seidenreiherr im ostbayerischen Donautal zwischen Regens-

burg und Straubing. Die tatsächliche Anzahl der Seidenreiherr wurde jedoch erst deutlich, als die Verfasser am 6.7. bei Aholting einen Schlafplatz entdeckten, der von bis zu zwölf Seidenreiherr und 13 Silberreiherr gemeinsam genutzt wurde. Bei diesem Schlafplatz handelte es sich um ein Weidengebüsch, das im Zuge des Einstaus der Stauhaltung Straubing im Jahr 1996 vollständig vom Wasser eingeschlossen und am Grund überflutet wurde. Dieses oder ein nahes Gebüsch diente 1996 als Neststandort für die bereits erwähnten zwei Brutpaare des Seidenreiherr und wurde auch noch bis 2002 von Nachtreiherr *Nycticorax [n.] nycticorax* als Brutplatz genutzt. Durch die Überstauung sind die Weiden inzwischen jedoch so weit abgestorben, dass sie als Nistplatz für Reiherr ungeeignet geworden sind.

Der zeitliche Verlauf des Seidenreiherrinfluges ist in Abb. 1 dargestellt. Das Diagramm beruht auf den Beobachtungsdaten von 37 Exkursionen zwischen Anfang Mai und Ende September. An 27 Tagen konnten dabei Seidenreiherr festgestellt

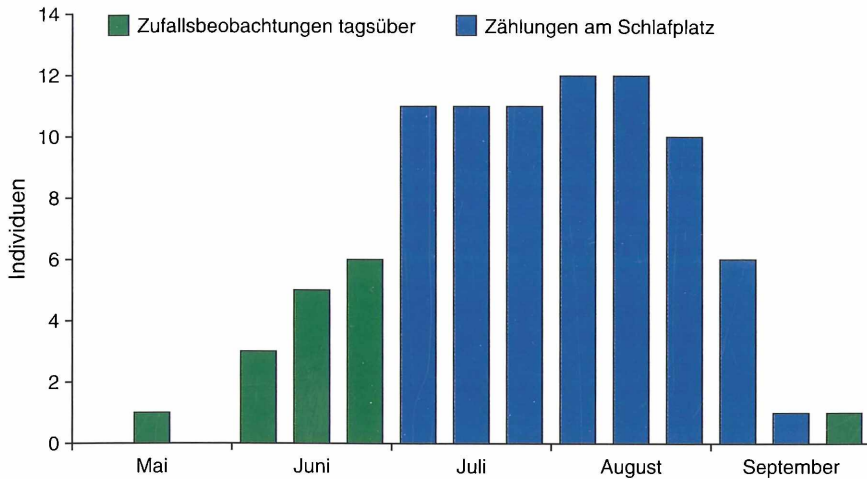


Abb. 1: Dekaden-Maxima der im ostbayerischen Donauroaum zwischen Regensburg und Straubing beobachteten Seidenreiher *Egretta [g.] garzetta* im Sommer 2004. Bis Ende Juni handelt es sich um tagsüber gesehene Vögel (grün), nach der Entdeckung eines Schlafplatzes bei Aholting, Kreis Straubing-Bogen, am 6.7. wurde regelmäßig die Zahl der nächtigenden Vögel erfasst (blau). – *Maximum counts of Little Egret per decade at the river Danube between Regensburg and Straubing, Eastern Bavaria, in summer 2004 (green: accidental observations during daytime, blue: regular counts at the same roosting site near Aholting from 6.7 onwards).*

werden. Der erste wurde am 16.5. beobachtet, bis Ende Juni erhöhte sich die Maximalzahl der tagsüber gezählten Reiher auf sechs. Seit Entdeckung des Schlafplatzes am 6.7. und dann bis zum 27.8. fanden sich dort vermutlich allabendlich zehn bis zwölf Seidenreiher ein. Von einzelnen Vögeln wurde das Weidengebüsch bereits am frühen Abend aufgesucht, der Großteil erschien jedoch erst kurz vor oder bei Sonnenuntergang, die letzten Reiher teilweise erst bis zu 35 Minuten nach Sonnenuntergang, wenn es schon fast vollständig dunkel war.

Tagsüber konnten den ganzen Sommer über nur einzelne Vögel in der Umgebung von Aholting beobachtet werden, eine Ausnahme stellten lediglich der 18.6. mit fünf und der 21.6. mit sechs Individuen dar. Es bleibt also unklar, wo sich die Mehrzahl der Seidenreiher tagsüber zur Nahrungsaufnahme aufhielt, es wurden aber wohl fast ausschließlich weiter östlich gelegene Gebiete bevorzugt, da die Reiher abends überwiegend aus dieser Richtung zum Schlafgebüsch geflogen kamen. Am 17.7. sammelten sich zum Beispiel gegen Abend sieben Seidenreiher, ebenfalls aus Osten einfliegend, in einer Flachwasserzone etwa 3 km flussabwärts des Schlafplatzes, um gegen 20:35 Uhr und damit etwa 30 Minuten vor Sonnenuntergang geschlossen nach Westen in Richtung Schlafplatz abzufiegen.

Anfang September nahm die Zahl der nächtigenden Seidenreiher rasch ab und von Mitte September an bis zur letzten Beobachtung am 26.9. hielt sich nur noch ein einzelner Vogel im Gebiet auf.

Anhand des allgemeinen Gefiederzustandes (Abnutzung) und der teils aktiven Schwingenmauser ließen sich alle Seidenreiher als vorjährig oder älter bestimmen. Sechs der elf am 14.7. am Schlafplatz anwesenden Reiher trugen das Prachtkleid mit voll ausgebildeten Schmuckfedern im Nacken. Bei zweien waren diese Schmuckfedern allerdings stark verkürzt, so dass es sich zumindest bei diesen wohl um Reiher im 2. KJ handelte, und bei zwei weiteren waren überhaupt keine Schmuckfedern im Nacken zu erkennen. Der elfte Reiher saß zu tief im Gebüsch versteckt, um ihn auf dieses Merkmal hin zu überprüfen.

In Bayern sowie dem angrenzenden mitteleuropäischen Raum ist der Seidenreiher aus der Vergangenheit als regelmäßiger aber seltener Sommergast bekannt, die überwiegende Zahl der Nachweise betreffen jedoch Frühjahrsbeobachtungen, die vermutlich auf Zugprolongation zurückzuführen sind (Bezzel 1985, Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz 2000, Langenberg 2004, Winkler 1999, Wüst 1981). Das hier für 2004 beschriebene starke sommerliche Vorkommen des Seidenreiher im ostbayerischen

Donautal weicht somit von diesem gewohnten jahreszeitlichen Auftreten ab und bestätigt einmal mehr den in den letzten Jahren beobachteten Trend der Häufung von Sommernachweisen (Langenberg 2004). Ein ähnliches Bild zeigt sich auch an den ca. 100 km entfernten Stauseen am Unteren Inn (Oberösterreich), wo bei Reichersberg für 2003 mit drei Paaren die ersten erfolgreichen Bruten für Oberösterreich dokumentiert wurden (Billinger 2003). Auch im Sommer 2004 hielten sich dort wieder durchgehend Seidenreiher auf. Die Maximalzahl wurde hier ebenfalls Mitte August erfasst, lag mit fünf Individuen allerdings niedriger als am Schlafplatz bei Aholting (Stadler & Pühringer 2005).

Trotz des starken und durchgehenden Auftretens des Seidenreiher im Sommer 2004 im ostbayerischen Donaunraum zwischen Regensburg und Straubing gab es leider keinerlei Hinweise auf ein erneutes Brüten dieser Art in Bayern. Überhaupt konnte im Sommer 2004 im Gegensatz zu den Vorjahren kein einziger juveniler Seidenreiher nachgewiesen werden.

Literatur

- Bezzel, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Bd. 1. – Aula, Wiesbaden.
- Billinger, K. (2003): Erstbrutnachweis des Seidenreiher (*Egretta garzetta*) für Oberösterreich. – Vogelkd. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell 11: 1-4.
- Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (2000): Avifauna von Hessen. HGON, Eigenverlag.
- Langenberg, J. (2004): Seltene Vogelarten in Bayern 1998 – 1. Bericht der Bayerischen Avifaunistischen Kommission. – Avifaun. Bay. 1: 5-29.
- Leibl, F., & P. Hagemann (1997): Erfolgreiche Bruten von Seiden- (*Egretta garzetta*), Nacht- (*Nycticorax nycticorax*) und Purpurreiher (*Ardea purpurea*) im ostbayerischen Donautal. – Ornithol. Anz. 36: 45-49.
- Stadler, S., & N. Pühringer (2005): Ornithologische Beobachtungen aus Oberösterreich im Jahr 2004. – Vogelkd. Nachr. OÖ. 13: 79-100.
- Vidal, A., & F. Leibl (1992): Erfolgreiche Brut des Seidenreiher *Egretta garzetta* bei Regensburg. – Ornithol. Anz. 31: 175-177.
- Winkler, R. (1999): Avifauna der Schweiz. – Ornithol. Beob., Beiheft 10.
- Wüst, W. (1981): Avifauna Bavariae, Bd. 1. – Ornithologische Gesellschaft in Bayern, München.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistik in Bayern](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Tautz Sönke, Krätzel Kirsten

Artikel/Article: [Verstärktes Auftreten und Etablierung eines Schlafplatzes des Seidenreihers Egretta \[g.\] garzetta an der ostbayerischen Donau bei Aholting im Sommer 2004 68-70](#)